

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

§ 2.

Die Vorschriften betr. die Einlösung der Reichskassenscheine durch die Reichshauptkasse und der Reichsbanknoten durch die Reichsbank können durch Beschluß des Bundesrats bis auf Weiteres außer Kraft gesetzt werden.

§ 3.

Dieses Gesetz tritt sofort in Kraft.

§ 4.

Nach Wiederherstellung des Friedens wird durch kaiserliche Verordnung im Einvernehmen mit dem Bundesrat der Zeitpunkt bestimmt, zu welchem dieses Gesetz wieder außer Kraft tritt.

Urkundlich pp.

Gegeben pp.

Ltr. 94

Der Präsident des Reichsbankdirektoriums Dr. Koch an den Staatssekretär des Reichsschatzamts Freiherrn v. Stengel¹⁾

Ausfertigung

Berlin, den 17. Februar 1904

Euerer Exzellenz beehe ich mich die gestern erwähnten Aufzeichnungen anbei ganz ergeben zu überreichen.

Berehrungsvoll

Koch

I.

Nach den von der Militär- und Marine-Verwaltung aufgestellten Nachweisungen sind zu Zwecken der Mobilmachung und der Kriegsführung innerhalb der ersten 30 Tage:

für das Heer rund	654 Mill. M
für die Marine rund	46 - -
insgesamt rund 700 Mill. M	

bereitzustellen. Hiervon werden laut Angabe der Militärverwaltung (vergl. Protokoll vom 1. April 1901) voraussichtlich 60 % (= 420 Millionen Mark) in Reichsbanknoten und 40 % (= 280 Millionen Mark) in Metallgeld (Gold und Silber) abgehoben werden.

Der Metallvorrat der Reichsbank beträgt nach dem Ausweise vom 6. Februar 1904:

¹⁾ Dem Preußischen Finanzminister Freiherrn v. Rheinbaben waren die folgenden Aufzeichnungen bereits am 16. Februar 1904 zugegangen. Entwurf von der Hand des Geheimen Oberfinanzrats Dr. v. Glasenapp.